

„Rückkehr zu normalen Börsenentwicklungen“

Fonds unter der Lupe – Internationaler Aktienfonds Albrech & Cie Optiselect noch defensiv unterwegs – Fünf starke Jahre

VON KLAUS BENDER

„Zwei Schritte vor und einen Schritt zurück“. In diesem Rhythmus kann sich Winfried Walter (45) von der Kölner Albrech & Cie Vermögensverwaltung AG in nächster Zeit die Reise an den Börsen vorstellen. Da sich die in den vergangenen dreieinhalb Jahren gesehene Dynamik mit stattlichen positiven Vorzeichen in diesem Ausmaß wohl nicht fortsetzen dürfte, sollten seines Erachtens die Börsen wieder zu Entwicklungen zurückkehren, die bis vor zehn Jahren eigentlich ganz normal waren. „Wenn ein Markt zehn Prozent gemacht hat, dann war das ein anständiges Jahr“, erinnert sich der Experte. Entsprechend rechnet er auf Sicht von zwölf Monaten auch eher mit Zuwächsen in dieser Größenordnung. „Mehr würde mich überraschen“, sagt er auch angesichts der nach wie vor vorhandenen Ungleichgewichte in der US-Volkswirtschaft.

Walters verhaltener Optimismus findet beim internationalen Aktienfonds Albrech & Cie Optiselect – Adviser I Funds in einer vor-

sichtigeren Strategie seinen Niederschlag. Als Berater dieses Produkts habe er kurz vor und zu Beginn der Korrektur im Mai Risiko herausgenommen – unter anderem durch die Erhöhung der Kasse auf 17 Prozent. Dass er durch diesen Schachzug in der momentanen Rallye mit gebremstem Schaum dabei ist, nimmt Walter in Kauf. „Für uns ist das Bild noch nicht eindeutig genug“, argumentiert er, immer das von ihm angestrebte langfristige, überdurchschnittliche Kapitalwachstum bei überschaubarem Risiko im Blick.

Um dieses Ziel zu erreichen,



Winfried Walter FOTO: ALBRECH

investiere der Fonds ausschließlich in „erstklassige“ Unternehmen, bei denen nach Einschätzung des vierköpfigen Albrech-Teams die Kontinuität in der unternehmerischen Entwicklung zu einem angemessenen Preis erworben werden kann. Trotz seiner defensiveren Positionierung schnitt der Albrech & Cie Optiselect in den zwölf Monaten bis Ende September mit einem Plus von 8,57 Prozent knapp zwei Prozentpunkte besser ab als der Weltaktienindex (in Euro). Mittel- bis langfristig konnte das auf stetigen Vermögensaufbau ausgerichtete Rezept seine Wirkung voll entfalten und die Messlatte spürbar schlagen. Beeindruckend sind die plus 79,35 Prozent des Fonds in dem turbulenten Fünfjahreszeitraum. Hier legte der Referenzindex gerade einmal 6,62 Prozent zu.

Europa bildet in Walters Aktienkorb mit einem Anteil von 34 Prozent einen Schwerpunkt, wobei einheimische Titel klar im Vordergrund stehen. Zu den Top-Ten-Werten gehört der Chemieriese BASF, den der Fondsberater weltweit für einen der am besten gemanagten Konzerne hält. Auf

der Käuferseite war der Fonds laut Walter beim Dax-Finanzdienstleister Postbank. Dieser verstehe es, mit einer breiten Palette an gut gemachten Produkten seine große Kundenbasis anzusprechen. Aus der zweiten Reihe hat Walter mit der Depfa Bank kürzlich den bevorzugten Finanzpartner der öffentlichen Hand mit einer kleinen Position aufgenommen. Ein anfängliches Engagement sei man auch beim Gabelstaplerspezialisten Jungheinrich eingegangen.

Nachdem amerikanische Aktien in den zurückliegenden Jahren eine unwesentliche Rolle im Portfolio gespielt hatten, ist Walter an der Wall Street in jüngster Zeit wieder auf das eine oder andere Papier aufmerksam geworden. Zugegriffen habe er bereits beim Chip-Weltmarktführer Intel, bei dem das Zusammenwachsen von Fernseher und Computer für zusätzliche Fantasie sorgen könnte. Auf seiner Beobachtungsliste stehen auch US-Pharmakonzerne.

„In Asien fasziniert uns weiterhin das hohe Wirtschaftswachstum“, nennt der Fondsberater den Hauptgrund für die ebenfalls 34-prozentige Gewichtung

von Titeln aus aufstrebenden Ländern der Region. Zu diesen zähle das Energieunternehmen Petrochina. Bereits seit einiger Zeit setzt Walter am exportorientierten südkoreanischen Markt auf den glänzend positionierten Elektronikriesen Samsung Electronics.

Die zehn größten Positionen waren zuletzt China Mobile (Anteil am Fondsvermögen 5,77 Prozent), Hyundai Motor (5,31), Samsung Electronics (5,11), BASF (5,06), Leoni (5,04), Intel (5,01), Krones (4,96), Petrochina (4,96), Gedeon Richter (4,66) und Indus Holding (4,43).

FONDSDATEN

ISIN	LU 0107901315
Gründungsdatum	14. April 2000
Fondsvermögen	221,4 Mio. €
Fondswährung	€
Fondsart	thesaurierend
Ausgabeaufschlag	5,0 Prozent
Verwaltungsverg.	1,4 % p.a.
Mindestanlage	2500 €
Sparplan	ab 100 €
Wertentwicklung (1 Jahr)	+ 8,6%
Wertentw. (3 Jahre)	+53,3%
Wertentw. (5 Jahre)	+79,4%
Informationen	0221/92012519